

Reverendissime in Christo pater et domine singularissime. Multis bonis respectibus sanctissimus dominus noster papa Nicolaus quintus nos mittit legatum ad Almaniam cum facultatibus animarum salutem concernentibus, mandans ut provincialia concilia per Almaniam congregentur et omnia per nos agenda in eisdem prius discuciantur. Unde cum provincia Salczburgensis nobis primo loco occurrat, cui reveren^{ma} p. v. preesse dinoscitur, statuimus initium in Salczburga pro execucione nostrarum commissionum dandum fore et concilium provinciale tocius provincie Salczburgensis apostolica auctoritate pro die tercia februaryi proxime futuri in Salczburga celebrari debere, in quo deo auctore vice summi pontificis presidebimus, ea que salutem animarum concernunt cum fratribus tractaturi. Velit igitur reveren^{ma} p. v. coepiscopis vestris subdite vobis provincie nostrum adventum et decretum provincialis concilii in vestra civitate Salczburgensi pro dicta die celebrandi quantocius intimare atque eosdem exhortari et, si opus videritis, nostra auctoritate precipere, ut pro illa die tercia per se concilio intersint, et ubi legitime excusati fuerint, quod tunc vicesagentes mittant, et ubi comode fieri poterit, pocius prima die februaryi compareant et sacratissimum Purificacionis festum nobiscum agant, ut sequente die, minus ex itinere vexati, quicquid synodo interesse possint. Speramus in domino, dum nostram commissionem audiverint, eos magnam ex ea consolacionem recepturos. Copiam harum nostrarum litterarum vestris litteris coepiscopis dirigendis includere velitis. Nos eciam nullam aliam procuracionem quam domum cum utensilibus et salvum conductum pro triginta hominibus ac equis et rebus sine vestro gravamine a vobis exigimus. De aliis, que nobis necessaria erunt, nosmetipsi ex communi foro nobis providebimus. Datum Rome die octava decembris anno M^o cccc^o quinquagesimo.

N. cardinalis sancti Petri etc. manu propria subscripsi.¹⁾

¹⁾ Eb. Friedrich erhielt den Brief 1451 I 5 und berief am folgenden Tage seine Suffragane zur Synode; Zibermayr, Legation 4.

1450 Dezember 16 bzw. 17, Frankfurt.

Nr. 951

Bürgermeister und Rat von Frankfurt an den erwirdigsten in got vater und herren hern Niclas van gotlicher versehinge der heiligen kirchen zu Rome sancti Petri cardinale. Sie empfehlen ihm die ibrem Gesandten meister Iohan Quentin von Ortenberg, lic. in leg., anvertrauten wichtigen Angelegenheiten der Stadt.¹⁾

*Entwurf, Papierblatt: FRANKFURT, Stadtarchiv, St. Peter und Dreikönig (ehemals Ugb. C. 7) 26.
Erw.: Natale, Verhältnis 61.*

Gruß. Sie senden den Genannten hiermit als ibren Prokurator zum Papst, um für etlich unsere und der stede Fr. notdorfftige sachen zu biten und zu werben.²⁾ Darczu wir uwerer guten furdernis, rads und hulffe wol bedorffende sin. Sie haben dem Prokurator befohlen, deswegen den Kardinal anzugeben, und bitten diesen underteniclich und flehenlich, daz ir yn gnediclich und gunstlich wullet verhoren und in solichen unsern sachen uch furderlich irczeigen und behulfflich sin, domyde unser heiliger vater uns gnediclich versehen und solicher bete geweren wulle.³⁾ Der Kardinal möge sich in dieser Sache ibrer vollen Zwersicht gemäß gnediclich und gutwillig irczeigen.

(Unter dem Text:) Ad dominum Nicolaum de Cusa. Ad dominum Caruiale. Ad dominum Caldisen. Vel ad plures, sicut vos scitis.

(Es folgt die speziell für Kalteisen bestimmte Grußformel und Adresse:) Dem wirdigen herren doctor Hein- 10 r(ich) Caldisen lerer der heiligen schrift und leser des heiligen bebstlichen hofes zu Rome usw.

(Am oberen Rand der Seite:) Iuxta istam formam concipiatis in Latino.⁴⁾

¹⁾ Vor allem die Neuregelung der Frankfurter Pfarrverhältnisse: Erhebung der Dreikönigen-Kapelle in Sachsenhausen und der Peterskapelle in der Neustadt zu Pfarrkirchen; s.o. Nr. 653 und 856 sowie ausführlich weiter unten in *Acta Cusana I* | 3. Ferner eine von der Stadt erbetene päpstliche Konservatorie für St. Bartholomäus, die Nikolaus V. 1451 I 27 den Dekanen von St. Stephan in Mainz, von Liebfrauen in Worms und von Liebfrauen in Frankfurt zustellte; Or.: FRANKFURT, Stadtarchiv, Bartholomäus-Urkunden 151. NvK war an dieser Sache nicht weiter beteiligt. In gleicher Weise wurde der Wunsch nach den vier päpstlichen Gunsterweisen für die Stadt zur Rede gebracht, die Nikolaus V. 1451 IV 3 gewährte; s. Jung, *Inventare III* 33f. Nr. 341–344. Einen Gesamtkatalog der Frankfurter Wünsche s. bei Jung, *Inventare III* 206, nach FRANKFURT, Stadtarchiv, Kopialbücher XVI 59f.

²⁾ Hierauf beziehen sich auch die Eintragungen in FRANKFURT, Stadtarchiv, Bürgermeisterbuch 1450 f. 60^v, von 1450 XI 17: Item ein botschaftt gein Rome zu machen (*Natale, Verhältnis* 59), und f. 66^v, von 1450 XII 10: Item die frunde gein Rome: meister Ioh(an) czum Lemchin (*Johann von Ortenberg*) und yme under wisunge tun (*Natale, Verhältnis* 61).

³⁾ Der Papst entsprach der Bitte 1451 II 23; s.u. unter diesem Datum.

⁴⁾ Der entsprechende Entwurf des lateinischen Textes in FRANKFURT, Stadtarchiv, St. Peter und Dreikönig 27,1, jedoch im Unterschied zum deutschen Entwurf, der feria quarta post Lucie et Otilie virginum (16. Dezember) datiert ist, mit dem Datum des folgenden Tages die xvii mensis decembris und ausschließlich an Carvajal gerichtet, der hier noch als apostolice sedis legatus de latere angeredet wird. Die versiegelte, aber wieder aufgebrochene Ausfertigung dieses Textes ebenfalls in FRANKFURT, Stadtarchiv, ebendort 39 (*Acta ecclesiastica*) 27; doch ist in der Außenadresse apostolice sedis legato de latere usw. nachträglich durchstrichen und von flüchtiger Hand durch vulgarter nuncupat(o) usw. ersetzt worden. Der lateinische Text gibt den deutschen nicht ganz wörtlich wieder: Als Bittende sind genannt die Aussteller und die tota universitas ipsius imperialis opidi Franckenfurdensis; erbeten werden vestra ac aliorum patrum nostrorum consilia usw.

1450 Dezember 24, Rom St. Peter.

Nr. 952

Nikolaus V. an NvK. Er beauftragt ihn mit der Verkündung des Jubiläumsablasses sowie mit der Kirchenreform in Deutschland, Böhmen und den angrenzenden Gegenden und ernennt ihn zur Erfüllung seiner Aufgaben für diese Länder zum apostolischen Legaten.

Kop. (Mitte 15. Jb.): BERLIN, Geb. St.A, OBA, LXIII a Nr. 136,3 (Beilage zu einem Schreiben des Deutschordens-Komturs von Würzburg, Johann von Montabaur, an Beamte und Brüder des Ordens in Deutschland 1451 VI 9; s.u. unter diesem Datum) (= K).

MÜNCHEN, Staatsbibl., cgm 1586 f. 33^v (Herkunft: Tegernsee) (= M₁).

MÜNCHEN, Staatsbibl., clm 18647 f. 89^v–91^r (Herkunft: Tegernsee) (= M₂).

TRIENT, Bibl. Com., Ms. 1581 p. 302–306 (= T).

WÜRZBURG, Univ.-Bibl., M.ch. f. 61 f. 144^{rv}. Von derselben Hand folgen f. 144^v–145^v Bestimmungen des NvK zur Gewinnung des Jubiläumsablasses von 1451 V 19 für Stadt und Diözese Würzburg; s.u. unter diesem Datum. Zur Handschrift insgesamt s. H. Thurn, *Die Handschriften der Universitätsbibliothek Würzburg III*, 2. Hälfte. Die Papierhandschriften der ehemaligen Dombibliothek, Wiesbaden 1981, 37 (= W).¹⁾

Erw.: Uebinger, *Kardinallegat* 630f.; Zibermayr, *Legation* 2; Vansteenberghe 87–90; Paulus, *Geschichte des Ablasses III* 49f.; Koch, *Briefwechsel* 12 Nr. 67; Klibansky, *Plato's Parmenides* 293 Anm. 1; Joachim-Hubatsch, *Regesta I* 681 Nr. 10475; Freudenberger, *Johann Reys* 85; Maschke, *Nikolaus von Kues* 30 (*Neudr.* 132); Hallauer, *Glaubensgespräch* 57 Anm. 15; Sullivan, *Nicholas of Cusa* 384 und 391.

Die 5 Hss. gliedern sich in 2 Gruppen (M₁M₂T und KW) mit jeweils übereinstimmenden Lesarten, die offensichtlich auf zwei getrennte Überlieferungen x und y zurückgehen.

Nicolaus episcopus servus servorum dei dilecto filio Nicolao tituli sancti Petri ad vincula presbitero cardinali in omnibus Almanie, Bohemie atque omnibus aliis adiacentibus partibus nostro et apostolice sedis legato salutem et apostolicam benedictionem.

Über dem Text Auctoritas seu facultas concessa domino Nicolao de Cusa M₂ Facultas Nicolai de Cusa legati de latere W 1 dei: dei etc. M₁M₂T 2 Almanie: Almanie KW apostolice sedis: sedis apostolice M₂KW 3 benedictionem: benedictionem etc. M₁M₂T

¹⁾ Neben dem Original fehlt auch der Eintrag in den päpstlichen Registern. Wie sich aus einem Inventar des Vati-